

DER BERGLÖWE

Volles Programm für den Cougar

Seine Wirkung im Rückspiegel des Vordermanns muss schon immens sein. Nicht nur die weißen Längsstreifen, wie sie amerikanische Ur-ahnen aus Shelbys Rennstall zur Show trugen, begünstigen eine Art Schneepflugeffekt, eine Aufforderung zur Räumung der linken Spur sozusagen. Michael Marolds "Berglöwe" nutzt gerne Ford-Treffen im Land der Bajuwaren zu einem kurzen "Auslauf".

"Das ist mein Traumauto", funkte es vor einem Jahr im Gehirn des damaligen Mondeo-Piloten nach der ersten Begegnung mit dem neuen Coupé. Kurz darauf tauschte er seine Limousine gegen einen 2,5-Liter-V6-Cougar. Das serienmäßig 170 PS starke Triebwerk ließ er unangetastet; dank Postert-Doppelauspuff

mögen sich laut seiner Aussage knapp zehn PS dazugesellen. Den direkten Vergleich konnte er nur mit einem Vorführgewagen anstellen, denn sein V6 erhielt bereits bei Auslieferung die angesprochene Abgasanlage. Heck- und Frontspoiler des Essener Tuners wurden ebenso an Ort und Stelle montiert. Die 16-Zoll-Serienräder konnten ihre unterdimensionierte Wirkung nicht verheimlichen. Die lange Suche nach geeigneter Ablösung gestaltete sich zur Frage des individuellen Geschmacks. Michaels

The beat goes on - Flat Eric bewacht die Woofer



Voll keil - trotz gleichmäßiger Tieferlegung steht der Ford keilförmig auf der Straße



Endlich dran - die Seitenschweller erforderten einiges an Nacharbeit



Wild ab Werk - die Maschine blieb im Serienzustand

Der "Berglöwe" - Michael hat seinen Cougar scharf gemacht

persönlicher Dank gilt der Firma Wittmann, die ihn bei der Jagd nach den "richtigen" Alus unterstützte. Die O.Z. Volcano schienen das Beste für den Cougar zu sein, weil rassiges Fünfspeichen-design mit ausreichend sattem Tiefbett die dynamische Form des Coupés unterstreicht. Die Felgen mit dem feurigen Namen wurden an beiden Achsen in 7 x 17 ET 35 montiert und dürfen dank Distanzscheiben an den Hinterrädern eine insgesamt 30 mm breitere Spur ziehen. Die im Vergleich zur 215er Serienbreite gewachsenen 225/45er Reifen vermelden eine nahezu vollkommene Bündigkeit mit den Karosseriekanten - das Maximum alpenländischer Gummifreuden. Die gesetzlich beschränkte Machart des



Im Detail verfeinert - selbst aus den USA besorgte sich Michael die Teile



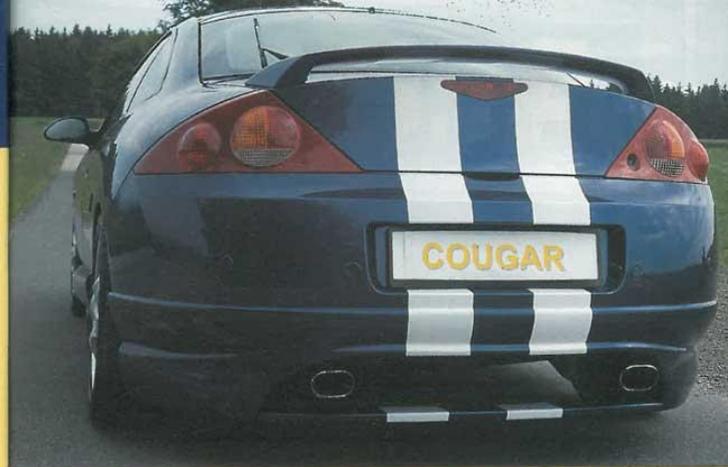
Vorsicht, bissig - der Grilleinsatz stammt von No Limit

"Das Beste für den Cougar" - der Besitzer schwört auf O.Z. Volcano in 7 x 17

Austria-Tunings spiegelt sich auch beim Fahrwerk wider. Die Präsenz der Postert-Federn mit ihrer Tieferlegung von 35 mm mag zwar dem Auge vermelden, dass der eine oder andere Millimeter eventuell noch drin gewesen wäre; dies scheiterte jedoch an den Hürden des Gesetzgebers. Keine Begrenzung gilt dagegen für die Seitenschweller - nicht nur weil sie von No Limit stammen. Die Passform der Polyester-Teile ließ allerdings zu Wünschen übrig. Schleifen - Ausfüllen - Schleifen: Der langgestreckte Korpus erhielt erst nach schweißtreibender Arbeit den gewünschten Sitz an der Flanke.

Die frech dem Gegenwind trotzende Grillblende kommt vom gleichen Hersteller, der Montageaufwand war hier allerdings nicht der Rede wert. Das "New-Edge-Design" verleiht dem Cougar serienmäßige Aggressivität, und die Streifen lassen ihn "noch breiter und böser ausschauen", wie Michael erfreut feststellen konnte. Und auch der Innenraum wurde keineswegs vernachlässigt: Via Internet kam der Schrauber an Carbonverkleidungen für die Mittelkonsole aus den Staaten; Alu-Brems- und Schalthebeler aus dem Mondeo-Programm setzen ebenfalls Akzente. Und "Carin"

weiß fast alles. Die Navigation funktioniert meistens recht präzise. "Auf der Autobahn hatten wir kurz mal Satellitenausfall, danach wollte mich die Navi wenden lassen", berichtet der Ford-Fan von seinen Erlebnissen. Als System-Engineer entwickelt Michael natürlich einen enormen Basteldrang in Sachen HiFi. Die in Laminatboden eingelassenen Komponenten lassen sich von einer Alpine-Steuerung füttern. Unsichtbar für das Auge des Betrachters schaukeln unter dem Boden versteckte Ventilatoren Luft auf die Gehäuse. Als Schmankehl sozusagen baute Michael Beleuch-



Brutalo-Look - Diffusor, Streifen und Doppelrohre sorgen für den entzückenden Rücken

tung, einen Betriebsstundenzähler und einen Voltmeter mit ein, dessen Anzeigefunktion die Boxen vor Schaden bewahren soll. Jeder Verstärker kann mittels Kipphebel bei Nicht-Bedarf deaktiviert werden, und zwecks Nachvollziehbarkeit des Systems wurde der Schaltplan gut sichtbar auf das Mitteldeck geschraubt.

Gemütlich hockt Maskottchen Flat Eric vor zwei fetten Subwoofern, seine Beine um einen Kondensator geschlungen. "Mein Herrchen hat nach dem Fototermin vor drei Wochen schon wieder kräftig herumgebastelt", verriet Flat Eric beim Treffen in Hart/Laberweinting. Sollte in Wien etwa die Cougar-Mania ausgebrochen sein?

Gute Figur - der Telemix wertet die "New Edge"-Form auf

Text & Fotos: Michael Kolb

99er Cougar
(Halter- bzw. Herstellerangaben)

- Motor: V-Sechszylinder, 2495 ccm, 180 PS • Auspuff: Postert-Sportabgasanlage • Getriebe: 5-Gang-Getriebe (Serie) • Fahrwerk: Postert-Tieferlegungsfedern (35 mm) • Bremsen: Serie • Räder/Reifen: O.Z. Volcano 7 x 17 ET 35 mit Bridgestone 225/45/17, 15-mm-Distanzscheiben • Karosserie: Postert-Front- und Heckspoiler, No-Limit-Seitenschweller, -Heckschürze und -Kühlergrill, Scheibenfolie und Rennstreifen von Gradinger, Pacelights in Scheinwerfern und Rückfahrcheinwerfer • Interieur: Kohlefaserverkleidung von KKM (USA), Mondeo-Aluschild- und Handbremshebel, 4-Punkt-Renngurte von Sabelt, grüne Fußraumbeleuchtung, blaue Motorraumbeleuchtung, Folia-Tec-Alupedale • Car-HiFi: Alpine-Steuergerät mit 12fach-Wechsler, X-Pass-Subwoofer 2 x 150 RMS VB 125V, 2-Wege System 2 x 200 RMS SR6, zwei FMA 5.2, jeweils 2 x 70 RMS beleuchtet mit Spiegel; ein FMA 10.2, 2 x 132 RMS beleuchtet mit Spiegel, 3-Farad-Stützkondensator

Drei Wiener auf Reisen - Michael, sein Kumpel Markus und der "Berglöwe"

